

Eine Kooperation der Kita-Fachkräfteverbände in Deutschland



Verband
KiTa-Fachkräfte
Rheinland-Pfalz

F Kita-
Fachkräfteverband e.V.
Niedersachsen - Bremen



VERBAND
KITA-FACHKRÄFTE
BAYERN
Fachlich. Stark. Verbunden.

17.10.2022

Sehr geehrte Frau Bundesfamilienministerin Paus,

Sehr geehrte Bundestagsabgeordneten,

Sehr geehrte MitarbeiterInnen des Bundesfamilienministeriums,

Die Kita- Fachkräfteverbände der Bundesländer begrüßen die Initiative der Bundesregierung für ein bundesweites Kita-Qualitätsgesetz. Neben den verschiedenen Aktionen und Projekten der einzelnen Bundesländer benötigt es auch das Engagement des Bundes, um frühkindliche Bildung und Entwicklung nachhaltig zu stärken und etwas gegen die desolaten Rahmenbedingungen und den Kita-Fachkräftemangel zu tun. Wir begrüßen auch die Initiative der Koalition, mit einem Qualitätsentwicklungsgesetz bis zum Ende der Legislaturperiode bundesweite Mindeststandards vorzugeben, die eine kindgerechte Kita- Betreuung ermöglichen.

Neben dem pädagogischen Fachpersonal erleben auch Kinder und deren Familien die zunehmenden Belastungen im Alltag der Kindertagesbetreuung. Im Besonderen ist hier der Fachkräftemangel zu nennen. Ist die Kindertagesbetreuung nicht mehr gesichert, wirkt sich das auch auf die Wirtschaft aus, der dann weniger Arbeitnehmer*innen zur Verfügung stehen. Es entsteht eine Spirale, welche sich unaufhörlich abwärts dreht, sofern hier nicht gegengesteuert wird.

Fachkraftstärkung und -bindung sind zwei sehr wichtige Faktoren. Mit dem angestrebten Handlungsfeld „Fachkraft-Kind-Schlüssel“ soll der Betreuungsschlüssel schrittweise angehoben werden. Das ist ein guter Ansatz, den wir mit vertreten. Dennoch geben wir hier zu bedenken, dass die Anrechnung von Fehlzeiten in vielen Bundesländern keine Berücksichtigung findet und somit Personalausfälle nicht vertreten werden. Hier eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, wäre aus unserer Sicht

ein Meilenstein, welcher die verbliebenen Fachkräfte stärkt, die pädagogische Arbeit sichert und mithilft, dass Betreuungszeiten gewährleistet werden können.

In den Reden der Bundestagsabgeordneten haben Frühkindliche Bildung und Entwicklung einen hohen Stellenwert. Mit Blick in die Praxis lässt sich aus unserer Sicht allerdings feststellen, dass frühkindliche Bildung unter den aktuellen Rahmenbedingungen kaum noch geleistet werden kann, obwohl sie das Herzstück der Bildungspläne und Bildungsempfehlungen darstellt. Die Anforderungen an die Kitas sind in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Trotz engagierter Fachkräfte, Strukturanpassungen und Ähnlichem sind die Aufgaben nicht mehr zu bewältigen. Die Zahl der Kinder mit besonderen Bedarfen und Herausforderungen nimmt in den letzten Jahren stetig zu. Die zunehmenden Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Belastungen unserer Jüngsten weisen deutlich darauf hin, dass wir es mit Systemfehlern zu tun haben. Mit zu großen Gruppen, zu kleinen Räumen und unzureichenden Personalschlüsseln lässt sich nur schwer auf individuelle und spezielle Bedürfnisse von Kindern eingehen.

Bereits vor Beginn dieser Legislaturperiode haben die Verbände im September 2021 ein bundesweites Positionspapier mit 13 konkreten Maßnahmen veröffentlicht, die aus Sicht der Praxis eine hohe Priorität in der Umsetzung haben, um den Kollaps im Kita-System entgegenzutreten. (Informationen zum Positionspapier finden Sie unter <https://verband-kitafachkraefte-bayern.de/clubdesk/fileservlet?id=1000227>)

Der von Ihnen vorgelegte Vorschlag für ein Kita- Qualitätsgesetz mit den sieben angedachten Handlungsfeldern ist aus unserer Sicht ein Schritt in die richtige Richtung, dennoch finden sich Punkte, die wir äußerst kritisch betrachten. Als Beispiele sind hier folgende Handlungsfelder zu nennen:

- Die Beitragsbefreiung sollte im Rahmen dieses Gesetzes keine Rolle spielen. Die Möglichkeit fast 50% der finanziellen Mittel in Beitragsbefreiung zu investieren, geht zu Lasten der Qualität, die mit diesem Gesetz angestrebt und ausgebaut werden soll.
- Beitragsfreiheit darf nicht auf Kosten einer dringend benötigten Verbesserung der pädagogischen Qualität umgesetzt werden. Streben Bundesländer eine Beitragsfreiheit an, muss diese mit anderen Mitteln aus den Landeshaushalten finanziert werden, oder die Bundesregierung denkt neu darüber nach, wie sie Steuern erhebt und wie sie Steuergelder verteilt, um einen kindgerechten Kita-Alltag, gute frühkindliche Bildung, Förderung zu gewährleisten und Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit umzusetzen.
- Auch das Handlungsfeld „bedarfsgerechtes Angebot“ betrachten wir kritisch. Der weitere quantitative Ausbau von Einrichtungen ohne ausreichend personelle Ressourcen verschärft den Fachkräftemangel weiter. Wichtig wäre die Stärkung der bestehenden Einrichtungen mit Notfallmanagement, Vertretungskräften und zusätzlichen Kräften, die das päd. Personal von

Verwaltungs- oder hauswirtschaftlichen Tätigkeiten entlasten. Alle Kita-Akteure müssen sich angesichts der Mangelsituation über grundlegende Fragen Gedanken machen. Sind immer längere Öffnungszeiten trotz Fachkräftemangel leistbar? Lassen sich in diesem Handlungsfeld vielleicht andere Lösungsstrategien finden, um ein bedarfsgerechtes Angebot zu schaffen? Können hier möglicherweise verschiedene Institutionen miteinander verknüpft werden, um die Kindertageseinrichtungen/ die Kindertagespflege zu entlasten? Gute frühkindliche Bildung kann erst gewährleistet werden, wenn die Rahmenbedingungen angepasst sind.

- Die Handlungsfelder „Gesundheit, Ernährung und Bewegung“ brauchen aus unserer Sicht keine explizite Förderung. Sofern die Einrichtungen mit den notwendigen Ressourcen an Personal, Fortbildungsbudget, kleinere Gruppengrößen etc. ausgestattet sind, lassen sich Gesundheit, Ernährung und Bewegung gut einbinden. Verschiedene Projekte hierfür gibt es bereits deutschlandweit, z.B.

https://ichkannkochen.de/die-initiative/?gclid=EAJaIQobChMI743tpMni-gIVxYTVChoaFQN3EAAYASAAEgKkfvd_BwE

<http://fitness-fuer-kids.de/konzept/>

Angesichts der Geldsummen, die in den letzten Monaten von der Bundesregierung für verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens in die Hand genommen wurden, stellen wir uns die Frage, welchen Stellenwert die Frühkindliche Bildung und Entwicklung in unserem Land hat. Die Kinder von heute sind die Gesellschaft und die Entscheider von morgen.

Konnten nur 4 Mrd. Euro¹ für die Frühkindliche Bildung und damit auch für die Zukunft des Landes und eine funktionierende Wirtschaft erübrigt werden?

In Ihrem Infopapier zum Kita- Qualitätsgesetz des Bundesfamilienministeriums bringen Sie es auf den Punkt: „Investitionen in frühe Bildung lohnen sich; verglichen mit solchen in späteren Bildungsabschnitten haben sie die größte volkswirtschaftliche Rendite.“²

Ganz zu schweigen davon, welche Profite diese Investitionen für die Zukunft der Kinder und Familien in diesem Land hätten.

¹ <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/200720/f2da2050589864dbd3c4fdbdc7af0c68/20220824-infopapier-kita-qualitaetsgesetz-data.pdf>

² <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/200720/f2da2050589864dbd3c4fdbdc7af0c68/20220824-infopapier-kita-qualitaetsgesetz-data.pdf>

Gerne gehen wir mit Ihnen in den Diskurs, um unsere Verbesserungsvorschläge zu erörtern und Ihnen von den tagtäglichen Belastungen in den Kindertageseinrichtungen zu berichten. Kontaktieren Sie uns gerne info@verband-kitafachkraefte-bayern.com

Wir danken Ihnen für Ihren Einsatz und hoffen darauf mit Ihnen persönlich in Kontakt treten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Die Verbände der Kitafachkräfte